

[01] Zweiradgeschäft von Bosch wächst stärker als der Markt.

**[02] Mehr Fahrkomfort und Sicherheit mit semi-aktiver
Dämpfungsregelung von Bosch**

**[03] Neues Motorrad-ABS 10 von Bosch geht bei Kawasaki und
Suzuki in Serie**

[04] Smartphone-Integration: Bosch vernetzt Motorräder

**[05] M Li-ion: Neue leistungsstarke Zweirad-Batterie mit
Lithium-Ionen-Technologie von Bosch**

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Media und Public Relations
Leitung: René Ziegler
Presse-Forum:
www.bosch-presse.de



Internationale Motorradmesse EICMA 2016 **Zweiradgeschäft von Bosch wächst stärker als der Markt**

8. November 2016
PI 9453 BBM IEh/KB

- ▶ 2020 will Bosch eine Milliarde Euro Umsatz mit Motorradtechnik erzielen
- ▶ Bis 2021 werden weltweit etwa 160 Millionen motorisierte Zweiräder gebaut
- ▶ Bosch bietet mehr Sicherheit und Komfort auf zwei Rädern

Mailand, Italien – Der Produktbereich Two-Wheeler und Powersports von Bosch mit Sitz im japanischen Yokohama nimmt im weltweiten Motorradmarkt immer mehr Fahrt auf. Seit der Gründung des Produktbereichs im April 2015 ist der Umsatz mit Motorradtechnik um mehr als 20 Prozent gewachsen. Das Produktionsvolumen für motorisierte Zweiräder hingegen hat im selben Zeitraum noch nicht einmal um fünf Prozent zugelegt. Die Nachfrage nach höherer Sicherheit und intelligenten Vernetzungslösungen ist Treiber für das Geschäft. „Die Zukunft des Motorrads ist nicht nur sicherer, sondern auch vernetzt“, sagt Dr. Dirk Hoheisel, Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. Die weltweit 160 Mitarbeiter – das sind mehr als dreimal so viele wie vor einem Jahr – greifen auf ein Netzwerk von mehreren tausend Entwicklern sowie auf Fertigungskapazitäten aus dem Bosch-Unternehmensbereich Mobility Solutions zurück. Für die Zukunft ist das Unternehmen im weltweiten Motorradmarkt gut aufgestellt.

Größtes Wachstum wird in Asien erzielt

„2020 wollen wir mit Motorradtechnik eine Milliarde Euro umsetzen“, so Hoheisel. Mehr als die Hälfte des Umsatzes wird Bosch künftig in Asien erzielen. Studien zufolge werden 2021 ungefähr 160 Millionen Zweiräder jährlich produziert. Das ist ungefähr ein Drittel mehr als heute. Fast 90 Prozent davon werden in China, Indien und Südostasien vom Band rollen, darunter vor allem kleine Motorräder und Scooter mit bis zu 250 Kubikzentimeter Hubraum, die in weiten Teilen Asiens das meist genutzte Verkehrsmittel sind. Die Komponenten von Bosch decken das gesamte Zweirad-Spektrum ab: vom unteren Preissegment in Asien bis hin zu leistungsstarken Maschinen mit mehr als 1 000 Kubikzentimeter

Hubraum, die insbesondere in Europa, Japan und Nordamerika nachgefragt werden. Das Portfolio umfasst Sicherheitssysteme, Antriebskomponenten für Verbrennungsmotoren und leichte Elektrofahrzeuge sowie Schnittstellen zur Verbindung von Motorrädern mit Smartphones, Tablets und vernetzten Services.

Bosch ist Weltmarktführer für Sicherheitslösungen

Als Weltmarktführer für Motorrad-Sicherheitssysteme bietet Bosch vielfältige Lösungen für eine der drängendsten Herausforderungen im weltweiten Motorradmarkt. Allein in Thailand und Indonesien kommen bei Motorradunfällen jedes Jahr etwa 21 000 Menschen ums Leben. Laut Bosch-Unfallforschung könnte ungefähr jeder vierte Motorradunfall mit Toten und Verletzten verhindert werden, wenn alle Zweiräder mit einem ABS ausgestattet wären. Das System verhindert beim Bremsen ein Blockieren der Räder und sorgt dafür, dass das Motorrad beherrschbar bleibt. Der Fahrer kann so in Gefahrensituationen schneller und ohne Zögern reagieren. Weltweit schreiben immer mehr Länder den Einsatz von Motorrad-ABS vor. In der EU müssen beispielsweise ab 2017 alle neu zugelassenen motorisierten Zweiräder mit mehr als 125 Kubikzentimeter Hubraum ein Antiblockiersystem an Bord haben.

Bosch hat seit 1995 bereits mehr als zwei Millionen Motorrad-ABS gefertigt. 2013 hat Bosch die Motorrad-Stabilitätskontrolle MSC entwickelt – das erste umfassende Sicherheitssystem der Welt für Zweiräder. Mit dem Totwinkel-Assistenten hat Bosch zudem das weltweit erste Fahrerassistenzsystem für Motorräder auf den Markt gebracht. Der Assistent warnt beim Spurwechsel mithilfe von Ultraschallsensoren vor Gefahren im seitlich schwer einsehbaren Bereich.

Höhere Effizienz und mehr Fahrspaß

Mit integrierten Antriebssystemen für leichte Elektrofahrzeuge schafft Bosch Lösungen für die urbane Mobilität. Sofortige Beschleunigung, hohe Reichweite und höchste Sicherheit: Das Unternehmen bringt mit zwei Lösungen – einem System mit Radnabenmotor und Leistungen bis zu 3 Kilowatt (kW) und einem System mit Mittelmotor und Leistungen ab 4 kW – nachhaltigen Fahrspaß auf die Straße. Damit rundet Bosch sein Portfolio an Elektromotoren bis 20 kW ab. Mit Motor und Steuereinheit (DriveSystem), Batterie, Ladegerät, Display und einer App entstehen aufeinander abgestimmte, skalierbare Antriebssysteme.

Vernetzte Motorräder sind noch sicherer unterwegs

Neben Sicherheit und Effizienz ist die Vernetzung ein wesentlicher Treiber des Motorradgeschäfts von Bosch. Das Unternehmen hat hierfür mehrere Lösungen im Programm. Das Fahrerinformationssystem Integrated Connectivity Cluster (ICC) wurde speziell für Motorräder entwickelt. Es überzeugt mit variabler

Display-Größe und Auflösung. Dank neuester Technik ist es in allen Situationen gut ablesbar. Neben einer Bluetooth-Schnittstelle umfasst das ICC auch die Smartphone-Integrationslösung mySPIN. Die Technik steht bereits für Autos zur Verfügung und wurde nun für den Einsatz in Zweirädern angepasst. So können sich Biker Informationen zu Verkehrssituationen anzeigen lassen oder Routen mit anderen Motorradfahrern teilen. Die Connectivity Control Unit (CCU) von Bosch verbindet Motorräder direkt mit der Cloud oder anderen Fahrzeugen. Dadurch werden unter anderem Funktionen wie der automatische Notruf eCall möglich. Ist das Motorrad in einen Unfall verwickelt, setzt der eCall automatisch einen Notruf ab und holt somit schneller Hilfe herbei. Motorradfahrer können über die CCU zudem nützliche Informationen erhalten, etwa zu potenziellen Gefahrenstellen auf der Straße oder zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer. Die CCU kann außerdem dabei helfen, ein gestohlenen Motorrad wieder ausfindig zu machen.

Pressebilder: #535654, #535655, #535657, #535658, #535659

Weiterführende Links: www.bosch-mobility-solutions.de

Journalistenkontakt:

Inga Ehret, Telefon: +49 711 811-16476

Mauro Guerrini, Telefon: +39 2 39692364

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 mit 41,7 Milliarden Euro 59 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/BoschPresse>.



Internationale Motorradmesse EICMA 2016 **Mehr Fahrkomfort und Sicherheit mit semi-aktiver Dämpfungsregelung von Bosch**

8. November 2016
PI 9452 BBM IEh/KB

- ▶ Neue, semi-aktive Dämpfungsregelung von Bosch sorgt für noch mehr Sicherheit und Komfort
- ▶ Semi-aktive Dämpfungsregelung von Bosch wird 2017 in einem Powersports-Fahrzeug in Serie gehen
- ▶ Optimierte Fahrzeugsteuerung erhöht Sicherheit, Komfort und Fahrdynamik

Mailand, Italien – Motorrad-ABS, Motorrad-Stabilitätskontrolle (MSC) und Totwinkel-Assistent – seit mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt und verbessert Bosch kontinuierlich Sicherheitssysteme für Motorräder. Auf der diesjährigen internationalen Motorradmesse EICMA in Mailand präsentiert Bosch die neue semi-aktive Dämpfungsregelung (SDCU) für Zweiräder und Powersports-Fahrzeuge. Auf Knopfdruck können Fahrer mithilfe der Steuerungseinheit Dämpfungseinstellungen auswählen und an ihre Vorlieben anpassen. „Die SDCU verstellt die Aktuatoren in den Dämpfern, um Vibrationen zu verringern und sowohl Fahrsicherheit als auch Fahrkomfort zu verbessern“, sagt Geoff Liersch, Leiter des Produktbereichs Two-Wheeler and Powersports von Bosch. Die SDCU wird 2017 in einem Powersports-Fahrzeug in Serie gehen.

Mehr Fahrstabilität und Komfort

Die semi-aktive Dämpfungsregelung von Bosch umfasst beispielsweise auch eine Funktion zur Stabilisierung des Chassis. Das erhöht besonders auf unebenen Straßen den Fahrkomfort deutlich. Ein weiteres Komfortplus bietet die Fahrhöhe-Regelung am Lenker oder Lenkrad, mit der die Sitzhöhe von Zweirädern oder Powersports-Fahrzeugen elektronisch verstellt werden kann.

Mit zusätzlichen Funktionen verbessert die semi-aktive Dämpfungsregelung außerdem auch die Fahrzeugführung. Der Überroll-Schutz, eine besondere Funktion für Powersports-Fahrzeuge mit vier Rädern, setzt auf Sensoren, um den Federweg und den Driftwinkel zu überwachen. Die SDCU verstellt die

Dämpfer, um ein Umkippen zu verhindern. Der Hinterrad-Abhebeschutz, eine zweiradspezifische Funktion, vermindert durch Anpassung der Fahrzeugdämpfer das Abheben des Hinterrads beim Verzögern. Außerdem verfügen Fahrzeuge mit dem Bosch-System über zusätzliche Sensoren, die die Beschaffenheit der Fahrbahn erkennen. Damit kann die SDCU insbesondere bei Offroad-Fahrten für mehr Stabilität sorgen. Dank der optimierten Sensorarchitektur hebt sich die Dämpfungsregelung von Bosch von bestehenden Lösungen im Markt ab.

Pressebilder: #536561

Weiterführende Links: www.bosch-mobility-solutions.de

Journalistenkontakt:

Inga Ehret, Telefon: +49 711 811-16476

Mauro Guerrini, Telefon: +39 2 39692364

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 mit 41,7 Milliarden Euro 59 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/BoschPresse>.



Internationale Motorradmesse EICMA 2016 **Neues Motorrad-ABS 10 von Bosch geht bei Kawasaki und Suzuki in Serie**

8. November 2016
PI 9450 BBM IEh/KB

- ▶ Neues Motorrad-ABS 10 ist fast 30 Prozent leichter und 45 Prozent kleiner als das aktuelle ABS 9
- ▶ Kostengünstige Lösung für Kleinmotorräder in Schwellenländern
- ▶ Motorrad-ABS wird in vielen Ländern zur Standard-Ausrüstung

Mailand, Italien – Nach der Vorstellung des Motorrad-ABS 10 von Bosch auf der EICMA 2015 wird die Kawasaki Versys-X 300 ABS jetzt als weltweit erstes Serienmodell mit dem neuen Antiblockiersystem ausgestattet. Zudem kommt das System in der Suzuki GSX-S125 ABS des Modelljahrs 2018 zum Einsatz. ABS 10 ist fast 30 Prozent leichter und 45 Prozent kleiner als das aktuelle ABS 9. Damit lässt es sich vor allem auch einfacher in Kleinmotorräder integrieren, die in Schwellenländern besonders beliebt sind.

Fast 90 Prozent aller Zweiräder rollen in Asien vom Band

Bis 2021 werden etwa 160 Millionen Zweiräder pro Jahr produziert – ungefähr ein Drittel mehr als heute. Annähernd 90 Prozent davon rollen in China, Indien und Südostasien vom Band. „Bosch hat das Motorrad-ABS 10 mit dem Ziel entwickelt, diese wichtige Sicherheitstechnik für alle Fahrzeugklassen und Märkte einzuführen“, sagt Geoff Liersch, Leiter des Produktbereichs Two-Wheeler and Powersports von Bosch.

Jedes Jahr ereignen sich allein in Indonesien und Thailand 21 000 tödlich verlaufende Motorradunfälle. Laut Bosch-Unfallforschung könnte ungefähr jeder vierte Motorradunfall mit Toten und Verletzten verhindert werden, wenn alle Zweiräder mit einem ABS ausgestattet wären. Das Antiblockiersystem gibt Motorradfahrern mehr Sicherheit, sodass sie schneller reagieren können. Das ABS verhindert bei einer Notbremsung das Blockieren der Räder und stabilisiert so das Motorrad. Auf diese Weise können Stürze eher vermieden werden.

Motorrad-ABS wird in vielen Ländern Standard

Weltweit schreiben immer mehr Länder den Einsatz von Motorrad-ABS vor. In der Europäischen Union müssen von Anfang 2017 an alle neu zugelassenen motorisierten Zweiräder mit mehr als 125 Kubikzentimetern Hubraum ein Antiblockiersystem an Bord haben. Ähnliche Gesetze werden ab 2018 in Japan und Indien sowie ab 2019 in Taiwan gelten. Brasilien plant, zwischen 2016 und 2019 ein Gesetz zu verabschieden, demzufolge alle bestehenden Fahrzeugtypen mit mehr als 300 Kubikzentimetern Hubraum mit einem ABS ausgerüstet werden müssen. Gesetzliche Regelungen zu Motorrad-ABS stehen außerdem in den USA, in Australien und in Ecuador auf der politischen Agenda.

Technische Innovationen über ABS hinaus

Bosch hat seit 1995 mehr als zwei Millionen Motorrad-ABS gefertigt. 2013 hat Bosch zudem die Motorrad-Stabilitätskontrolle (MSC) entwickelt – das weltweit erste umfassende Sicherheitssystem für Zweiräder. MSC überwacht zweiradspezifische Parameter wie die Schräglage und passt die elektronischen Regeleingriffe beim Bremsen und Gasgeben blitzschnell der Fahrsituation an. Ein Wegrutschen oder Aufstellen des Motorrads beim Bremsen in einer Kurve wird so verhindert. Aber die Entwicklung von Sicherheitssystemen für Zweiräder ist damit nicht abgeschlossen. Mit dem Totwinkel-Assistenten hat Bosch das weltweit erste Fahrerassistenzsystem für motorisierte Zweiräder auf den Markt gebracht. Mithilfe von Ultraschallsensoren überwacht der Assistent den toten Winkel und hilft den Fahrern, Unfälle beim Spurwechsel zu vermeiden.

Pressebilder: #535582, #535583, #535584, #535586

Weiterführende Links: www.bosch-mobility-solutions.de

Journalistenkontakt:

Inga Ehret, Telefon: +49 711 811-16476

Mauro Guerrini, Telefon: +39 2 39692364

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 mit 41,7 Milliarden Euro 59 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und kraftfahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie

erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de,
<http://twitter.com/BoschPresse>.



Internationale Motorradmesse EICMA 2016 Smartphone-Integration: Bosch vernetzt Motorräder

8. November 2016
PI 9451 BBM IEh/KB

- ▶ Bosch-System ermöglicht die einfache Nutzung von Apps bei Motorrädern und anderen Zweirädern
- ▶ Erste Lösung wird in einem BMW-Motorrad-TFT-Kombiinstrument vorgestellt
- ▶ Zusammenarbeit mit App-Anbietern REVER und Genius Maps

Mailand, Italien – Bosch präsentiert auf der internationalen Motorradmesse EICMA in Mailand das Smartphone-Integrationssystem mySPIN für Zweiräder. Die Vernetzung von Motorrädern steht sowohl bei BMW als auch bei Bosch im Mittelpunkt der Messe. Passend dazu stellt Bosch seine Smartphone-Integrationslösung in einem BMW-Motorrad-TFT-Kombiinstrument vor. „mySPIN für Zweiräder ermöglicht Motorradfahrern, ihr Smartphone mit dem Motorrad zu verbinden. Außerdem bietet mySPIN allen Fahrzeugherstellern eine offene Plattform mit einer umfangreichen Palette an Optionen“, sagt Geoff Liersch, Leiter des Produktbereichs Two-Wheeler and Powersports von Bosch.

Mehr Sicherheit, weniger Ablenkung

Für Autos ist die Smartphone-Integrationslösung bereits seit 2014 erhältlich. Nun wurde mySPIN für den Einsatz bei Zweirädern angepasst und ermöglicht den Austausch von Informationen: So können durch entsprechende Apps beispielsweise Staus umfahren oder Touren mit anderen Bikern geteilt werden. Bei der Entwicklung des Systems standen besonders die Vermeidung von Fahrerablenkung und die erhöhte Fahrsicherheit im Vordergrund. mySPIN verschlankt Smartphone-Apps so, dass nur die wichtigsten Informationen auf dem Motorrad-Display angezeigt werden. Ist das Smartphone mit dem Motorrad verbunden, lassen sich Inhalte des Telefons wie Kontakte oder Kalender, aber auch beliebte Apps, im Fahrzeugdisplay über Knöpfe und Drehregler am Lenker bedienen. Die „Inter-App-Kommunikation“ erleichtert beispielsweise durch direkten Zugriff auf die Kontakte im Telefon die Zieleingabe bei der Navigation. Als plattformübergreifende Lösung ist mySPIN vollständig kompatibel mit Android- und iOS-Smartphones.

Flexibel einsetzbar

Der modulare Ansatz von mySPIN ermöglicht die Anpassung an die Spezifikationen aller Fahrzeughersteller. Der Motorradhersteller gibt an, welche Apps auf dem Motorrad verwendet werden können, indem er sie einer sogenannten White List hinzufügt. Diese Liste lässt sich flexibel aktualisieren und erweitern. Mit mySPIN für Zweiräder entscheidet der Hersteller über die Art und Anzahl der Apps, die auf seinen Motorrädern verfügbar sein sollen. Er kann die Funktionalität des Systems jederzeit ausbauen, indem er neue Apps hinzufügt. Darüber hinaus können Hersteller mit der App-Analytics-Funktion ermitteln, welche Apps besonders häufig verwendet werden, und so das Angebot für die Kunden noch weiter optimieren.

mySPIN ist mit dem CAN-Bus des Motorrads und der Cloud verbunden. Wenn beispielsweise der Füllstand des Tanks niedrig ist, kann der Motorradfahrer so im Vorfeld über Tankstellen in der Nähe informiert werden. Zudem kann mySPIN auch als direkter Kommunikationskanal zwischen Fahrer und Hersteller genutzt werden, um Kundenservices zu erweitern.

Zusammenarbeit mit zwei App-Partnern

Bosch kooperiert für mySPIN mit zwei App-Partnern: REVER und Genius Maps. REVER umfasst ein umfangreiches Portfolio an maßgeschneiderten Funktionen für Motorradfahrer – von Tracking über Self-Service Analytics bis hin zu vernetzten Motorrad-Communities. Genius Maps bietet motorradoptimierte Navigation einschließlich sofortiger Routenberechnung, Offline-Routenplanung und App-interner Textnachrichten.

Bosch will mySPIN laufend weiterentwickeln. Über die eigens eingerichtete E-Mail-Adresse developer.myspin@bosch.com können Entwickler, Zweirad-Fans und alle anderen Interessierten neue Ideen für Apps für Motorräder und Fahrräder oder andere Anwendungen im Powersports-Segment teilen. Die Palette an Apps, die über mySPIN verfügbar sind, wird lokal, regional und global ständig erweitert.

Pressebilder: #535591, #535593, #535594

Weiterführende Links: www.bosch-mobility-solutions.de

Journalistenkontakt:

Inga Ehret, Telefon: +49 711 811-16476

Mauro Guerrini, Telefon: +39 02 39692364

Mobility Solutions ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2015 mit 41,7 Milliarden Euro 59 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie. Der Bereich Mobility Solutions bündelt seine Kompetenzen in den drei Domänen der Mobilität – Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung – und bietet seinen Kunden ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Einspritztechnik und Nebenaggregate für Verbrennungsmotoren sowie vielfältige Lösungen zur Elektrifizierung des Antriebs, Fahrzeug-Sicherheitssysteme, Assistenz- und Automatisierungsfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation, Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de,
<http://twitter.com/BoschPresse>.



Gewinner des Innovation Awards der Automechanika **M Li-ion: Neue leistungsstarke Zweirad-Batterie mit Lithium-Ionen-Technologie von Bosch**

September 2016

PI 9350 AA Dr

- ▶ Neue leistungsstarke Lithium-Ionen-Zweirad-Batterie für mehr Dynamik, Fahrspaß und Sicherheit
- ▶ Geeignet auch für extreme Bedingungen in Sport- und Rennmotorrädern
- ▶ Bosch Werkstattsoftware Esitronic Bike speziell für Zweirad-Werkstätten

Frankfurt/Karlsruhe – Die Bosch Lithium-Ionen-Zweirad-Batterie M Li-ion hat den Innovation Award der Automechanika 2016 in der Kategorie Teile und Komponenten gewonnen. Mit dieser Auszeichnung werden innovative und richtungsweisende Produkte prämiert.

Die neue M Li-ion Motorrad-Batterie ist aufgrund ihrer innovativen Lithium-Ionen-Technologie deutlich zyklenfester als herkömmliche Blei-Säure-Batterien. Sie ist zudem um zwei Drittel leichter. Da Zweirad-Batterien meist weit oben eingebaut sind, hat das geringe Gewicht der M Li-ion auch positive Auswirkungen auf den Schwerpunkt der Maschinen. Ein Batterie-Managementsystem, die sogenannten Balancer, stellen eine ausgewogene Entladung und Ladung aller Zellen sicher. Ein weiterer Pluspunkt ist die geringe Selbstentladung der M Li-ion. So hält sie ihre Ladung bis zu viermal länger als vergleichbare Blei-Säure-Batterien und übersteht die Winterpause damit problemlos. Mit ihrer Leistungsfähigkeit und dem schnellen, zuverlässigen Startverhalten ist die M Li-ion besonders gut für Zweiräder mit hohem Energieverbrauch geeignet, wie Motorräder mit ABS und Motorcycle Stability Control (MSC) oder elektronischer Benzineinspritzung. Mit der neuen Motorrad-Batterie M Li-ion können Werkstätten und Handel ihren Kunden eine leistungsstarke Zweirad-Batterie für mehr Dynamik und Fahrspaß bieten.

Lithium-Ionen-Technik: leistungsfähig und flexibel

Die Bosch Batterie M Li-ion ist für alle marktgängigen motorisierten Zweiräder, Quads und Jetboote lieferbar. Da die neue Batterie keine Säure enthält, ist sie in jeder Lage einbaubar und auch für extreme Bedingungen in Sport- und Rennmaschinen, auf langen Strecken oder in anspruchsvollem Gelände einsetzbar. Bosch wird das Starterbatterie-Programm für Pkw mit der Lithium-Ionen-Technologie weiter ausbauen und übernimmt damit auch im Batteriemarkt eine Vorreiterrolle. Schon heute ist Bosch der weltweit führende Anbieter für Motorradsicherheits-technik.

Breites Angebot von Bosch speziell für Zweiräder

Neben der Erstausrüstung bietet Bosch auch ein breites Angebot speziell für Zweiradwerkstätten und Motorradfahrer an. Die hochwertigen Ersatzteile, moderne Werkstattausrüstung für Diagnose, Service und Reparatur sowie die speziellen Schulungsangebote sind auf die besonderen Anforderungen für Zweiräder abgestimmt. Auf Basis des bewährten Werkstatt-Softwarepaketes Esitronic 2.0 hat Bosch zudem speziell für die Zweiradwerkstatt Esitronic Bike entwickelt. Die Software deckt die gängigen europäischen und asiatischen Motorradmarken ab und läuft auf den Bosch-Diagnosetestern der KTS-Reihe. So wie zahlreiche Fahrzeughersteller bei der Neufahrzeugausstattung auf Bosch vertrauen, setzen auch Werkstätten und Zweirad-Fahrer auf Ersatzteile von Bosch.

Pressebild: #452297, #452298

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>